



## **Werkstattgespräch Gruppe 6 / Von Barrieren und Wegen Niedrigschwellige Zugänge gestalten – wie kann das gelingen?**

### **Wie sehen niedrigschwellige Zugänge zu sozialraumorientierter Arbeit aus?**

- Wohnortnahe, zeitliche gut erreichbare Zugänge für die Zielgruppen zur Anlaufstelle
- Kontinuierliche AnsprechpartnerInnen für Hilfesuchende
- Zentraler Raum mit zielgruppenübergreifendem Cafebetrieb zu moderaten Preisen
- Offene Atmosphäre in der Anlaufstelle durch „offene Türen“: Zusammenwirken von professionellen Unterstützungsangeboten und Aktivitäten der Selbsthilfe und Eigeninitiative

### **Welches Fachkonzept gehört dazu?**

- Hilfe-Mix anbieten: Gruppenarbeit, Veranstaltungen, Einzelgespräche in Kooperation und Koordination mit lokalen Akteuren, orientiert an den Interessen der NutzerInnen
- Zugänge zu Hilfsangeboten vermittelnd begleiten, auch außerhalb von Beratungsgesprächen z. B. in „zwischen -Tür -und Angel-Gesprächssituationen
- Unverbindliche Treffpunktmöglichkeiten z.B. Cafebetrieb anbieten
- NutzerInnen in die Planung und Gestaltung der Angebote einbeziehen, deren Kompetenzen und Fähigkeiten nutzen d.h. Ressourcenorientierung

### **Welche Barrieren sind vorhanden?**

- Zugänge zu Hilfsangeboten oft defizitorientiert
- Der Fakt „mit Migrationshintergrund“ wird oft ausschließlich problembehaftet eingeschätzt
- Grundhaltung des haupt- bzw. ehrenamtlichen Ratgebenden ist geprägt von der Einstellung: „ich weiß, was für dich, als Ratsuchender, richtig ist“
- Mangelndes Wissen über Fakten/ Fehlen von interkultureller Kompetenz
- Vorhandenes Schubladendenken/Vorurteile bei Einzelnen und Gruppen
- Konflikte aus Heimatländern können Kontakte in der Treffpunktarbeit beeinflussen

### **Wie können diese Barrieren überwunden werden?**

- Ressourcenorientierung im Blick haben, Fähigkeiten, Stärken erkennen und nutzen, Kompetenzen betonen
- Als Ratgebender Lösungswege anbieten, dabei den Ratsuchenden jedoch nicht aus seiner Selbstverantwortung entlassen: bewusst die Eigeninitiative unterstützen, nur flankierend tätig sein
- Interkulturelles Wissen aneignen, Konfliktthemen kennen
- Festgefahrene Haltungen hinterfragen, bei sich selbst und in Gruppen

### **Welche Chancen bieten neue Wege i.R.v. sozialraumorientiertem Arbeiten?**

- Durch unterschiedliche alltagsorientierte Angebote entstehen Treffpunktmöglichkeiten für NachbarInnen in unterschiedlichen Lebenssituationen
- Persönliche Kontakte können dadurch entstehen, die Chance auf kontinuierliche Weiterentwicklung im Alltag haben
- Erweiterung des Wissens; Neues voneinander erfahren, Abbau von Vorurteilen und Missverständnissen kann Aufgeschlossenheit und Interesse am Anderen/Fremden fördern